

## Bauanleitung

**Bausatz 1060/09 H0e**

**1060/12 H0m**

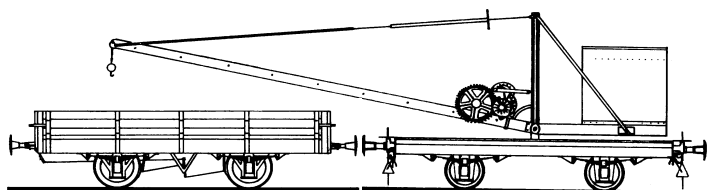
**SWEG Jagsttalbahn  
Kranwagen Nr. 101**

**-Spurweite 750 mm-**

## Stückliste

Bitte kontrollieren Sie **vor** dem Öffnen der Beutel anhand der folgenden Stückliste die Vollständigkeit der Teile. Der Inhalt ist genau gezählt und gewogen. Sollte dennoch ein Teil fehlen oder defekt sein, so senden Sie uns bitte den **ganzen** Beutel **ungeöffnet** zurück. Nur so können wir Ersatz leisten.

Teil-Nr.	Stück	Bezeichnung	Best.Nr.	Teil-Nr.	Stück	Bezeichnung	Best.-Nr.
<b><u>Beutel 1</u></b>				<b><u>Beutel 3</u></b>			
1	1	Kette, ca. 120 mm lang	24.810	8	4	Achslager	21.338
2	2	Achsen H0e	24.199	9	2	Achslagerbrücken	21.300
		H0m	24.192	10	4	Federpakete	21.306
3	1	Mutter M 2	24.658	11	2	Pufferbohlen	21.330
4	2	Ms-Rohre $\varnothing$ 1,5 : 1,0 mm	24.689	12	2	Trichterkupplungen	21.571
5,6	5	Flachprofil 0,5 x 1,0 mm	24.719	14	2	Kupplungshaken (Modell)	21.571
7	2	Stahldraht $\varnothing$ 0,2 mm	24.701	15	2	Pufferhülsen	21.571
60	2 Blatt	Beschriftung	29.1060	16	2	Kupplungshaken (Orig.)	21.571
				17	2	Kupplungsaugen (Orig.)	21.571
				18	4	Schienenklammern	21.571
				19	4	Handräder	21.571
				20	2	Bolzen f. Kranausleger	21.571
				21	2	Fallbügelkupplungen	21.030
				22	2	Halter für 21	21.030
				23	2	Bolzen für 21	21.030
				24	2	Fallbügel für 21	21.031
				<b>sowie</b>	1	Bauplan	
					1	Bauzeichnung	
<b><u>Beutel 2</u></b>				Alle Teile sind auch einzeln unter Angabe der <b>Art.-Nr.</b> erhältlich			
25	1	Fahrzeugrahmen mit Belag	20.207				
26	1	Gegengewicht für Ausleger	20.213				
27	1	Fußplatte für Ausleger	21.574				
28	1	Ausleger	21.577				
29	2	Zugstangen	21.577				
30	1	Mast	21.575				
31	2	Spanneisen, kurz	21.576				
32	2	Spanneisen, lang	21.576				
33	1	Kranhaken	21.570				
34	2	Vierspeichenkreuze	21.570				
35	1	Senk- u. Hebe mechanik	21.570				
36	1	Kettentrommel	21.570				



## **Weitere Fahrzeuge der SWEG-Jagsttalbahn in unserem Programm:**

Art. 1070/..	Dieseltreibwagen VT 303
Art. 1060/..	Kranwagen MD 101
Art. 1150/..	Dampflok Helene (in Vorbereitung)
Art. 1040/..	Dampftriebwagen DWss 1
Art. 110x/..	Pufferwagen 159 (Stahl), 160 (Holz), 161 (Stahl)
Art. 120x/..	Niederbord-, Drehschemel-, Hochbordwagen Nr. 151-156
Art. 110x/..	Niederbord-, Drehschemel-, Hochbordwagen Nr. 162-165
Art. 126x/..	Hochbord-, Niederbord-, Flach-, Rungen-, Wasserwagen Nr. 166-168 (in Vorbereitung)
Art. 1340/..	Pufferwagen MD 410
Art. 1350/..	Post- und Gepäckwagen MD 31
Art. 112x/..	ex-Heeresfeldbahnwagen: Hochbord-, Niederbordwagen Nr. MD 434-436

III. 4/2000

## **ALLGEMEINE HINWEISE**

### **WICHTIG – BITTE UNBEDINGT VOR BAUBEGINN LESEN**

Nehmen Sie nur die gerade benötigten Teile aus den Beuteln.  
Entgraten Sie alle Teile sorgfältig. Gußteile trennen Sie am besten mit einer Laubsäge oder mittels Trennscheibe vom Anguß.

Bevor Sie die Teile abtrennen, vergewissern Sie sich über die richtige Schnittstelle. Dann prüfen Sie den exakten Sitz der Teile vor dem Befestigen durch „trockenes“ Anpassen. Dies ist immer erforderlich und besonders bei dünnen oder gebogenen Teilen, die sich in der Packung gern verziehen.

Bitte bedenken Sie, daß Messing- und Weißmetallgußteile einzeln und manuell in Gummiformen hergestellt werden. Dies kann zu leichten Maßschwankungen führen, ist aber kein Herstellungsfehler.

Sollte trotz genauer Kontrolle ein Teil Grund zur Beanstandung geben, tauschen wir Ihnen dieses gern aus. Wir haben auch Verständnis dafür, daß zuweilen dieses oder jenes Teil bei der Verarbeitung zerstört wird. Darum können Sie bei uns alle Teile unter Angabe der Artikelnummer extra beziehen. Allerdings können manche Ätzteile oder Gußteile nur im kompletten Satz (d.h. verschiedene Teile mit gleicher Artikelnummer) verschickt werden.

Folgendes Werkzeug sollten Sie sich zurechtlegen und auf einwandfreie Funktion überprüfen. Kleiner Uhrmacherschraubenzieher (1,5 und 2,5 mm), spitze Pinzette und eine nicht ganz so spitze Pinzette, die dafür aber etwas kräftiger ist, quasi als Mittelding zwischen Zange und Pinzette, mittlere Haushaltsschere, Laubsäge und/oder Bohrzweig, Stichlochfeile Hieb 5, diverse Nadelfeilen, diverse Bohrer (Durchmesser siehe Bauanleitung), wasserfestes Schmirgelpapier (Körnung 180 – 320) und natürlich als wichtigstes Utensil Lötstation oder LötKolben. Ideal ist auch kleiner Schraubstock mit glatten Backen, den Sie mittels Kugelgelenk in die gewünschte Position schwenken können.

Beim Farbauftrag mit Sprühdosen verdeckt die Lackierung meist feine Einzelheiten, besonders Nieten und dünne Linien. Die Pinsellackierung sollten Sie ohnehin nur bei farblich abgesetzten Kleinteilen anwenden. Ideal zum Lackieren ist eine kleine Heilmackieranlage mit Kompressor und Spritzpistole.

Da Sie sicherlich nicht nur dieses Modell bauen, sollten Sie die Investition tätigen. Außerdem hat sich nach wenigen Modellen die Anschaffung rentiert, denn der Einsatz von Farbmitteln ist wesentlich geringer, das Ergebnis wesentlich schöner und der unangenehme Farbnebel hält sich in Grenzen.

Alle Teile sind im Karton bisweilen einer gewissen Belastung durch die anderen Beutel ausgesetzt und können sich so leicht aus der Form bringen lassen. Prüfen Sie daher besonders Fahrwerk und Ätzplatten zuerst durch Augenschein in Längs- und Querrichtung. Die Teile dürfen keinesfalls in sich verwunden sein.

Bei Anregungen oder Wünschen, die Ihnen am Herzen liegen, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an. Wir hören zu und helfen weiter.

**Und nun viel Spaß beim Bauen!**

Bausatz 1060/09 HOe Kranwagen MD 101 SWEG/DEBG Jagsttalbahn (750 mm)  
1060/12 HOM

## Bauanleitung

### Fahrwerk

Trennen Sie bitte die Achslager (8, 4x) und die Achslagerbrücken (9, 2 x) vom Gußbaum und befreien Sie die Teile von Gußgraten. Die Achslager rechtwinklig in die Achslagerbrücken einstecken. Die Einsteckzapfen der Achslager sollen nicht aus der Oberseite der Achslagerbrücken heraus-schauen, da die Achslagerbrücken mit einer bzw. zwei Lagernasen versehen sind, die die Dreipunktlagerung des Fahrwerks gewährleisten. Im Sinne einer festen und dauerhaften Verbindung empfehlen wir, diese Teile unbedingt sauber zu verlöten. Die fertigen Achslagerbrücken werden bereits jetzt schwarz lackiert. Nach Trocknung des Lackes werden die Achslager ein wenig und ganz vorsichtig gespreizt und die Achsen werden eingehängt. Bei der Spurweite HOM ist unbedingt darauf zu achten, daß die Räder die Achslager nicht berühren können. Auf die Lagerzapfen der Achsen geben Sie bitte einen winzigen Tropfen Öl.

Am Fahrzeugrahmen (25) bohren Sie die Löcher (D 0,8 mm) für die Zapfen der Federpakete (10). Die Federpakete bis zum Anschlag an die Schaken im Fahrzeugrahmen einstecken und verkleben. Als nächstes setzen Sie die Pufferbohlen (11) an den Rahmen. Aus dem Draht (7) biegen Sie 4 Griffstangen und setzen Sie in die Pufferbohlen.

Wählen Sie eine aus den 3 möglichen Kupplungen aus. Wenn Sie sich für die Fallhakenkupplung entscheiden (Teile 21, 22, 23, 24 und 7), können Sie die anderen -dem Vorbild entsprechenden- Teile (1112, 14, 15, 16 und 17) nicht montieren. Als einfache Kupplung reicht aber auch der Haken (14) in der Pufferhülse (15). In die Pufferbohlen stecken Sie bitte von unten die Schienenklammern (18) und von oben die Handräder (19). Die Teile 18 +19 sollten jeweils gleichzeitig von oben und unten je zur Hälfte in die Führung eingeklebt werden. Da dies etwas fummelig ist, empfehlen wir die Verwendung von Sofortkleber-Gel. Mit Gel lassen sich die Teile besser positionieren.

Den fertigen Fahrzeugrahmen sollten Sie jetzt lackieren:

Die Holzbelegte Oberseite grünlichbraun, die Pufferbohlen und die Rahmenseiten mittelgrau und die Unterseite schwarz.

Nach Trocknung des Lackes werden die fertig montierten Achslagerbrücken eingelegt. Die Achslagerbrücken fixieren Sie in ihrer Lage mit den Ms-Profilen (6), die an den entsprechenden Auflagepunkten mit Sofortkleber-Gel eingeklebt werden. Die 4 Profile bitte noch schwarz nachbehandeln. Die Achslagerbrücken müssen in ihrer endgültigen Lage noch frei beweglich sein. Somit ist das Untergestell des Kranwagens bereits fertiggestellt.

### Aufbau

In die Fußplatte (27) werden 4 Löcher (D 0,8 mm) gebohrt. Auf die Fußplatte kleben Sie das Gegengewicht (26). Die Rückseiten von Fußplatte und Gewicht schließen bündig ab.

Bohren Sie je 1 Loch in die unteren Enden des Achslagers (D 1,0 mm) und feilen Sie die Enden des Auslegers dicht an den Bohrungen gemäß Zeichnung halbrund ab. Umwickeln Sie die Kettentrommel (36) 3-4mal mit der Kette (1). Endpunkt der Kette auf der Trommel verkleben. Die Trommel (36) wird in die Hebe- und Senkmechanik (35) eingeführt und die ganze Einheit auf dem Ausleger (28) befestigt. Das andere Ende der Kette führen Sie bitte am oberen Endpunkt über die Umlenkrolle durch den Ausleger nach unten durch. An das Kettenende (Länge nach Geschmack kürzen oder auch nicht) wird mittels eines kleinen Stückchens Draht der Kranhaken "angeknotet". Mit einem einfachen Schaufelknoten läßt sich der Haken (33) faßt unsichtbar mit der Kette verbinden. Der fertige Ausleger wird nun mittels der Bolzen (20) an der Fußplatte eingehängt. Bitte nur die Bolzen festkleben -nicht den Ausleger-, dieser soll sich ungehindert auf- und ab bewegen können. Auf den Mast (30) stecken Sie oben die beiden kurzen Spanneisen (31) und führen den Mast durch die Bohrung in der Fußplatte. Den Mast bitte mit der Fußplatte verkleben. Die unteren Enden der Spanneisen (31) stecken Sie auf die auf der Innenseite der Fußplatte herausragenden Bolzen (20).

Die Ms-Rohre (4) werden auf die Teile (34) geklebt und dann auf die Zapfen am Mast gesteckt. Außen auf die Zapfen stecken Sie die langen Spanneisen (32). Das andere Ende der langen Spanneisen gehört in die noch freien Bohrungen in der Fußplatte. Die Spanneisen sanft verkleben, damit die Einheit (34+4) beweglich bleibt.

Die Zugstangen werden mit feinem Schmirgelpapier geglättet. Sie sollen sich in den Ms-Röhren (4) leicht bewegen können. Hängen Sie die Zugstangen (29) auf die Zapfen am Auslegerende und kürzen Sie die Stangen so, daß der Ausleger maximal bis ca. 70° nach oben und nahezu 0° nach unten bewegen kann. Erst nach erfolgter Kürzung werden die Zugstangen endgültig auf die Zapfen am Ausleger aufgesteckt. Aus dem Ms-Profil (5) biegen Sie ein "U" und kleben es vorn an die Kante des Auslegers. Anschließend trennen Sie die (gußtechnische) Verbindung der beiden Bedienhebel an der Mechanik (35). Falls sich der Ausleger zu leicht bewegt, klemmen Sie die Rohre mit einer feinen Flachzange ein wenig vorsichtig zusammen. Aber bitte nur ein wenig, sonst geht gar nichts mehr.

Den ganzen Kranaufbau lackieren Sie bitte mittelgrau (wiedie Seiten des Fahrzeugrahmens). Die Kette an den Kranhaken empfehlen wir, leicht schwarz anzuhäufchen. Einige zart aufgebrachte Rostspuren geben dem Modell etwas Leben. Etwas mehr Rost verträgt die obere Abdeckung des Krangewichts. Diese ist im richtigen Leben mit Wasser bzw. Sand gefüllt und somit zwangsläufig etwas angegammelter als die übrigen Teile.

Abschließend noch die Beschriftung (bis 1962 DEBG, ab 1962 SWEG) aufbringen und Ihr Kranwagen ist einsatzbereit.

Der Schutzwagen zum Kranwagen ist unter unserer Art. Nr. 1200/.. zu beziehen.

# PANIER

